

GEMEINSAM FÜR BUCHSI



Mitwirkungsbericht zur Schulraumplanung SRP

- **Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee**
- **Einwohnergemeinde Niederönz**
- **Oberstufenverband Herzogenbuchsee**

Bericht verfasst durch EVP Herzogenbuchsee, Die Mitte Herzogenbuchsee und Umgebung

Gemeinsame Liste

"Gemeinsam für Buchsi"

Gemeindewahlen 2021

Herzogenbuchsee, anfangs April 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung der Verfasser des Mitwirkungsberichtes	3
Grundsätzliche Bemerkungen	3
Mitwirkung zu Kostenoptimierung/-reduktion	3
Standorte – Würdigung und Hinweise	5
Baustapfen – Würdigung und Hinweise.....	6
Finanzierungsmodelle	7
Bautenstandard – Forderungen	7

Vorstellung der Verfasser des Mitwirkungsberichtes

Die EVP Herzogenbuchsee und die Die Mitte Herzogenbuchsee und Umgebung (bis 31.12.2020 BDP Herzogenbuchsee und Umgebung) haben sich auf eine gemeinsame Wahlliste für die Gemeindewahlen Herzogenbuchsee 2021 unter dem Namen "Gemeinsam für Buchsi" verständigt.

Aus diesem Grunde wird der Mitwirkungsbericht durch die beiden Parteien unter der gemeinsamen Liste "gemeinsam für Buchsi" erarbeitet und erstellt.

Grundsätzliche Bemerkungen

Mit den Berichten Phase 1 und Phase 2 ist es den Verantwortlichen Schulraumplanung (SRP) gelungen, eine hervorragende Auslegeordnung «Schule Herzogenbuchsee» zu schaffen. Die «Gemeinsam für Buchsi» verlangt nachdrücklich noch Optimierungen und Präzisierungen– die aktuell angegebenen Gesamtkosten von ca. 84,6 Mio. CHF kann die «gemeinsame Liste» nicht unterstützen, auch wenn die Gemeinde Herzogenbuchsee nur einen Teil (ca. 49,0 Mio. CHF) selber tragen muss.

Mit der erarbeiteten Gesamtschau über alle Gebäude und Anlagen, und mit der präsentierten Vision zu jedem einzelnen Standort und vor allem jedem einzelnen Gebäude, kann und soll nun professionell der aufgelaufene, dringend vorzunehmende Unterhalt geleistet werden – auch wenn die ermittelten Kosten von ca. 10,1 Mio. CHF als sehr hoch erscheinen.

Es freut «Gemeinsam für Buchsi», dass bei der Planung der Gebäude und Anlagen innerhalb der SRP – insbesondere mit dem Ersatz der beiden sich in schlechtem baulichen Zustand befindenden Turnhallen der Sekundarschule Holz durch eine dreifach Trainingshalle, und der beiden Aulen Primarschule Mittelholz und OSH mit einer einzigen, gemeinsamen Aula-Nutzung an einem Standort - die berechtigten Anliegen der Sport- und Kulturvereine in Herzogenbuchsee und Niederönz mitbeachtet, Synergien mit der Nutzung «Schule Herzogenbuchsee» gesucht und gefunden, und gleichzeitig das räumliche Angebot optimiert wird. Damit kann die von «Gemeinsam für Buchsi» begrüßte, richtige und wichtige Kinder- und Jugendarbeit der Sport- und Kulturvereine weiterhin betrieben und sogar ausgebaut werden. Es ist aber für «Gemeinsam für Buchsi» zentral, dass bei den weiteren Schritten unbedingt Optimierungen und Synergien gefunden und umgesetzt werden, damit die sehr hoch ausgewiesenen Einzelkosten (ca. 4,4 Mio. CHF Aula plus ca. 10,2 Mio. Trainingshalle, total ca. CHF 14,6 Mio. CHF), in der Totalsumme noch massiv gesenkt werden können. Die «Gemeinsam für Buchsi» stellt sich hier bis 30% vor. Dabei dürfen aber keine Abstriche am Raumangebot der Hauptnutzung (Abmessung eff. Aula- resp. Sportfläche) gemacht werden.

Es gelingt den Verantwortlichen der SRP zur Genugtuung «Gemeinsam für Buchsi» durch Arbeiten in Modulen und deren inneren Aufteilung in Etappen, provisorische Bauten wie das kostenintensive Erstellen, Betreiben und Unterhalten von Containerdörfern als "Zwischenlösung" zu verhindern. Diese Strategie ist unbedingt und kompromisslos – und nicht nur aus Kostengründen sondern auch zu Gunsten Kinder, Schülerinnen und Schüler und Lehr- und Betreuungspersonen –weiter zu verfolgen.

Mitwirkung zu Kostenoptimierung/-reduktion

"Gemeinsam für Buchsi" ist mit den ausgewiesenen Gesamtkosten von CHF 84,6 Mio. +/-25% - d.h. angekündigt bis CHF 105,8 Mio. - nicht einverstanden. Aus finanzieller Sicht und aus Sicht der Tragbarkeit für Buchsi muss zwingend eine 20-%-ige Kostenreduktion umgesetzt werden. Die minimalen Kostengenauigkeit beträgt dabei +/-15 %.

Es ist die Aufgabe der SRP, dieses von «Gemeinsam für Buchsi» eingeforderte politische Ziel umzusetzen; «Gemeinsam für Buchsi» sieht neben anderen die folgenden erfolgversprechenden und politisch akzeptierbaren Punkte:

- a) Die Entwicklung der effektiven Schülerzahlen bis 2040 ist und bleibt immer ungewiss. Im Bericht 1 werden über zwei Szenarien (Fahrländer, Bevölkerungsentwicklung Buchsi der letzten Jahre) berechnete Zweifel und Kritik an der Schülerzahl 1'300 Kinder und SuS 2004 angebracht. «Gemeinsam für Buchsi» teilt diese Zweifel, ist aber der Meinung, dass die mit der Revision der Ortsplanung angedachte Entwicklung Herzogenbuchsee im Rahmen der SRP nicht hinterfragt werden darf. Diese 'potentiellen' Reserven in der SRP per 2040 müssen in der SRP erhalten bleiben, auch wenn die Streichung dieser 'potentiellen' Reserven einer der grössten Kostenhebel darstellen kann.
- Hingegen ist «Gemeinsam für Buchsi» der Meinung, dass die über die Festsetzung der Klassengrössen (Anzahl Kinder und SuS pro Klasse) ohne jegliche Reserven ausgestaltet werden muss. Für die Ermittlung der Zahl Kindergarten- und Regelklassen in der SRP ist konsequent pro Klassen- resp. Unterrichtstyp der gemäss 'Richtlinien für die Schülerzahlen' (Fassung 2. Juli 2020), obere Wert 'Normalbereich' einzusetzen. Zur Erinnerung: Der Bericht der SRP setzt durchwegs 18 Kinder pro Kindergartenklassen und 20 SuS pro Primar- und Sekundarschulklasse ein – und berücksichtigt auch nicht die Situation 'Basisstufe' nicht. Ebenfalls soll planerisch erst nach mind. 2 Jahren des Führens einer Klasse im 'oberen Überprüfungsbereich' eine Klasseneröffnung prognostiziert und in die SRP aufgenommen werden.
- Die prognostizierten Kindergarten- und Regelklassen können so gemäss Berechnungen «Gemeinsam für Buchsi» durchaus bis 15% abnehmen. Auf Grund der bestehenden Bausubstanz entsteht ein Hebel bei der Abnahme der Kosten bei prognostizierten Neubauten, der bis 100% betragen kann.
- b) Es ist zur Reduktion weiterer potentieller Reserven (und damit Kosten) die Planungssicherheit durch das Ingangsetzen und Abschliessen der Prozesse folgender Schulentwicklungen zu erhöhen:
- . Einführung Basisstufe
 - . Einführung Durchlässigkeit OSH
 - . Einführung Ganztageschule.
- Ganz speziell die Basisstufe hat Auswirkung bei der Ermittlung der prognostizierten Kindergarten- und Regelklassen: Ist der obere Normalbereich bei Kindergärten in der Richtlinie mit 22 Kindern (pro Memoriam: in der SRP wird mit 18 Kindern pro Klasse gerechnet, also 23% weniger Belegung) festgelegt, ist der obere Normalbereich Basisstufe hingegen mit 24 Kindern festgesetzt (hier rechnet der Bericht der SRP ebenfalls mit 18 Kindern, also 30% weniger Belegung). Eine Prognostizierung auf der Basis 'Kindergarten' bei 120 Kindern (11 Jahrgänge à 120 Kindern und SuS ergibt in etwa die 1'300 Kinder und Sus der Prognose 2040 der SRP) führt zu einem Bedarf von 6 Klassen, 'Basisstufe' jedoch nur 5 Klassen (minus 15% Bedarf an Klassen).
- c) Es ist die Umsetzung der polyvalenten Nutzung von Räumen bei der Erstellung des definitiven Raumprogrammes durchgängig zu prüfen:
- . Die neue Trainingshalle mit der Aula-Nutzung überlagern.
 - . Die neue Trainingshalle ohne Garderoben (basieren auf bestehenden Garderoben 3-fach-Sporthalle) und ohne Geräte (Ringe, Reck, etc.) ausführen (siehe auch das Projekt der Anfrage der Sport- und Kulturvereine 2011 an den Gemeinderat Herzogenbuchsee).
 - . Die Küche 'Aula' so ausbilden, dass diese auch als Hauswirtschaftsraum und / oder Küche Ganztageschule genügt / genutzt werden kann.
 - . Die Nutzung der Schul- und Gruppenräume für die Ganz- resp. Tagesschule ist bereits im

Bericht SRP umgesetzt.

- d) Das Potential der 'Inneren Verdichtung' der Standorte /Areale «Schule Herzogenbuchsee» muss vor dem 'Bauen auf der grünen Wiese' ausgeschöpft sein:
So wurden z.B. die Pavillons der Primarschule Mittelholz so konzipiert, dass diese noch um ein Geschoss aufgestockt werden können. «Gemeinsam für Buchsi» erachtet es als nachhaltig, wenn diese Option eingelöst resp. deren Einlösung noch überprüft wird (vergl. die seit der Erstellung geänderten Normen, z.B. auch SIA 160 ff wie Erdbebennormen, die eine Umsetzung erschweren könnten, etc.).
Der zu erwartende Kosten-Effekt Aufstockung an Stelle von Neubauten siehe unten unter 'Kindergarten Oenz', Minderpreis 2-geschossig.
- e) Generelle Überprüfung der angegebenen Kosten:
Die Gemeinde Buchsi hat z.B. in Oberönz vor wenigen Jahren einen Doppelkindergarten für CHF 1,9 Mio gebaut. Wird diese Anlage 2-geschossig auf derselben Gebäudegrundfläche angedacht., so darf ein 4-fach-Kindergarten nicht mehr als ca. CHF 3,8 Mio. (2x CHF 1,9 Mio.) kosten: Eine zusätzliche Treppenanlage muss zwar gebaut werden, aber die ganze Fundation, ein ganzes Dach, die Kosten BKPO, 1 und 4 entfallen für die Aufstockung rechnerisch.
Die Kosten wurden von «Gemeinsam für Buchsi» in der Folge mit eBKP überschlagen, und die Anlagekosten resultieren mit ca. CHF 3,3 Mio. +/- 15%. Die SRP rechnet für einen doppelstöckigen 4-fach-Kindergarten jedoch mit Kosten CHF 4,4 Mio +/- 25% (Modul 03 Rosenweg) resp. CHF 4,5 Mio +/- 25% (Modul 08 Hubel), also mindestens 30% mehr.
«Gemeinsam für Buchsi» fordert daher die Einhaltung des Benchmarks für alle Gebäude der SRP. Insbesondere gilt diese Forderung auch für die neue 3-fach-Trainingshalle mit polyvalenter Nutzung Aula/Mehrzweck: Die heutige 3-fach-Sporthalle wurde für ca CHF 7,4 Mio (Index 2020: ca. CHF 9,5 Mio) erstellt – mit allen Garderoben, Geräteraumen, etc. Die entsprechenden Kosten Modul 12 TH Mittelholz sind im Bericht mit ca. CHF 10,2 Mio +/- 25% ausgewiesen (+7,4%).
Die zukünftige Planung ist kostenmässig auf den Benchmark «Herzogenbuchsee/Oberönz» auszurichten, und die Kostendächer der Bauten für die Planer entsprechend festzusetzen und die Einhaltung ohne Wenn und Aber von den beauftragten Planern jeweils einzufordern.

Standorte – Würdigung und Hinweise

Die Idee, den Zyklus 1 an dezentralen Kindergartenstandorten zu unterrichten statt in zentralen Schulhäusern, hat in den Augen von "Gemeinsam für Buchsi" erhebliche Vorteile, und soll weiterverfolgt werden:

- Die Konzentration der neuen Zyklus 1 Standorte Hubel und Rosenweg auf 4-fach Bauten ist nachhaltig. Die Ausnutzung des gemeindeeignen Baulandes ohne Landzukauf ist auch in den Augen «Gemeinsam für Buchsi» zentral und als Strategie beizubehalten.
- Das Burgschulhaus ist auch aus der Sicht «Gemeinsam für Buchsi» am besten als Zyklus-1-Schulhaus geeignet, und kann entsprechend einfach – und damit kostengünstig - umgebaut und weiterentwickelt werden.
- Mit Oenz bleibt gemäss Bericht SRP weiterhin ein zweiter Zyklus 1 Standort erhalten. Damit wird dem für «Gemeinsam für Buchsi» wichtigen Anliegen betreffend kurzen resp. sicheren Schulwegen für die Kinder Zyklus 1 konzeptionell Rechnung getragen. Dieses Comitement heisst aber noch lange nicht, dass damit das Thema Schulwegsicherung für «Gemeinsam für Buchsi» abgeschlossen / vom Tisch ist. Das Thema Schulwegsicherung muss ausserhalb der SRP weiterbearbeitet werden.

- Die Konzentration des Zyklus 2 auf das Mittelholz mit entsprechenden Bauten für die Ganztageschule wird unterstützt, insbesondere auch der Verzicht auf eine eigene Aula.
- Durch den Vorschlag «gemeinsam für Buchsi», die neue gemeinsame Aula-Nutzung mit der Sportnutzung der neuen Trainingshalle zu kombinieren, kann der nach der aktuellen SRP akut notwendig werdende Neubau OSH neu am heutigen Standort der Aula OSH vorgesehen werden. So bleibt auch das schützenswerte Ensemble Nord- und Osttrakt als optisch ungeschmälert erhalten.
- Die Kombination der Sportanlagen der Oberstufe, OS-Turnhalle und die Aussensportanlagen, mit der bereits bestehenden Dreifachsporthalle unterstützt «Gemeinsam für Buchsi». Dabei ist die Aula-Nutzung resp. die Nutzung durch die Kulturvereine gemäss dem Projekt 'Sport- und Kulturzentrum' (2. Trainingshalle mit klappbarer Bühne) der Kultur- und Sportvereine 2011 im Volumen der neuen Trainingshalle zu integrieren. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Garderoben der 3-fach-Turnhalle sind aus Sicht «Gemeinsam für Buchsi» keine neuen zu erstellen, ebenso soll auf die Ausrüstung mit fest montierten Geräten verzichtet werden (siehe Akustikmassnahmen für Aula-Nutzung), da diese der 3-fach-Turnhalle genügen können.
- Durch die Auslagerung der Turnhallen OSH aber auch durch die Auslagerung der Aula-Nutzung OSH gemäss Vorschlag «Gemeinsam für Buchsi» werden am Standort OSH dringend notwendige, nachhaltige Entwicklungsreserven «Schule Herzogenbuchsee» für unsere Kinder und Kindeskiner geschaffen.
- Die Konzentration der beiden Aula-Nutzungen Primarschule Holz und OSH in einem gemeinsamen Gebäude wird sowohl bei der Erstellung als auch im Betrieb von «Gemeinsam für Buchsi» als äusserst nachhaltig bezeichnet, und trägt zum Gemeinsamkeitsgefühl der Schüler und Schülerinnen beider Schulareale bei. Die Nachhaltigkeit kann mit einer polyvalenten Nutzung der neuen 3-fach-Trainingshalle (wie hier im Rahmen der Mitwirkung von «Gemeinsam für Buchsi» vorgeschlagen) erhöht werden.
- "Gemeinsam für Buchsi" unterstützt auf tragfähigen Grundlagen, d.h. nochmals gemäss den Inputs Mitwirkung überprüften SRP, abgestützte Sofortmassnahmen, um bauliche Provisorien wie Containerdörfer zu vermeiden. Container sind oft unpraktisch, und eine sehr teure Überbrückungsaktion.

Bauetappen – Würdigung und Hinweise

Die ganze Schulraumplanung bei den Hörnern packen, das ist ganz im Sinne von "Gemeinsam für Buchsi". Die Sofortmassnahmen sind nach der vorliegenden Mitwirkung zu überprüfen resp. zu optimieren (z.B. Standort Sofortmassnahme OSH), und zusammen mit der Abarbeitung aufgelaufener Unterhalt umgehend anzugehen.

Es ist für «Gemeinsam für Buchsi» unabdingbar und richtig, alle Bauetappen laufend mit dem effektiven Stand der Arealentwicklungen – vornehmlich im Westen (ehemaliges HG Commercial Gelände und Melior, Fenaco, Ramseier, VLG Gebiet) - abzugleichen und laufend abgleichen zu können – im Prinzip ein Standardtraktandum an der Gemeindeversammlung Dezember bis 2040.

Es darf aus Sicht «Gemeinsam für Buchsi» kein Schulraum auf Vorrat gebaut werden– neben den Investitionskosten fallen immer auch zu finanzierende (unnötige) Betriebs- und Unterhaltskosten an.

Finanzierungsmodelle

Für "Gemeinsam für Buchsi" steht jeder alternativen Finanzierung – z.B. 'Sale and lease back' – grundsätzlich positiv gegenüber, und erwartet vom Leitorgan LO – Gemeinderat Herzogenbuchsee und Niederönz sowie Oberstufenverband -, gerne entsprechende Vorschläge zur Diskussion und Entscheidungsfindung.

Bautenstandard – Forderungen

Aufgrund der Höhe Kosten aufgelaufener Unterhalt (ca. CHF 10,1 Mio) aber auch der Höhe der aktuell ermittelten Kosten Neu- und Umbaubedarf bis 2040 (ca. CHF 73,5 Mio.) wird der Baustandard fortlaufend betreffend Kostenoptimierung / -reduktion abzuklären sein. "Gemeinsam für Buchsi" will aber kein zu Tode Sparen, und erwartet, dass die neuen Bauten

- mit In-Dach-Kollektoren zur Stromgewinnung versehen sind, ggf. als Anlage im Eigentum der EWK
- resp. deren Aussenräume mit standortheimischen Hecken und Bäumen bepflanzt werden, die ein Refugium für Vögel und Insekten darstellen (Smaragdgebiet Oberaargau).
- resp. in deren Umgebungsarbeiten auch je nach Möglichkeit der eine oder andere Tümpel für Amphibien bereitgestellt wird (Smaragdgebiet Oberaargau).
- mit Wärmeerzeugung entweder Fernwärme oder, wo das nicht möglich ist, CO2-neutrale Anlagen erhalten.
- in Holzbau (mit entsprechenden Massnahmen zur Erhöhung der Wetterbeständigkeit) erstellt werden, sofern die laufend zu erstellenden Nutzwertanalysen mind. Gleichwertigkeit mit dem konventionellen Massivbau ergeben, wobei insbesondere der Grau-Energie-Einsatz und die CO2-Neutralität entsprechend gewichtet werden. "Gemeinsam für Buchsi" stellt sich hier ein offenes, unvoreingenommenes Herangehen vor.
- unter einer unabhängigen Bauherrenbegleitung zu Gunsten der Bauherren, Gemeinde Herzogenbuchsee, Niederönz und Oberstufenverbandgeplant, projektiert und realisiert werden. Das kann unter dem Strich – je nach evaluiertem Planer – entscheidend Investitions-Kosten sparen.

«Gemeinsam für Buchsi» dankt für die Kenntnisnahme, Prüfung und Umsetzung der gemachten Anregungen und Forderungen zur Schulraumplanung.

Präsident EVP Herzogenbuchsee
Hans Schneider



Präsident Die Mitte Herzogenbuchsee u. U.
David Römer



Beilage: 'Mehr-/Minderkostenberechnung für 4-fach-Kindergarten, 2-geschossig' (zu «Mitwirkung Kostenoptimierung / -reduktion» Punkt «e. Generelle Überprüfung der angegebenen Kosten:»)